LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
13. Wahlperiode

Drucksache 13/62
11. 06. 1996

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ulla Schmidt (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

Polizeisituation im Westerwald

Die Kleine Anfrage 4 vom 20. Mai 1996 hat folgenden Wortlaut:

Wie aus zuverlässiger Quelle zu erfahren war, sollen die Ortsgemeinden Nauort und Caan künftig aus dem Polizeibereich Höhr-Grenzhausen ausgegliedert und dem Bereich Bendorf zugeordnet werden.
Die Absicht, Nauort und Caan auszugliedern, läßt erkennen, daß die Polizeiwache Höhr-Grenzhausen weiter geschwächt werden soll, nachdem die ehemalige Polizeiinspektion bereits zu einer Wache degradiert wurde, die nun ab 22.00 Uhr nicht mehr besetzt ist.
Außerdem fehlen dort nach dem Stellenplan drei Polizeibeamte.
Ich frage die Landesregierung:

1. Ist die Landesregierung bereit, dem Willen der Räte, Bürgermeister und Bürger Rechnung zu tragen und die genannten Orte Nauort und Caan weiterhin im Einzugsbereich der Polizeiwache Höhr-Grenzhausen zu belassen?
2. Ab wann wird die Landesregierung die drei vakanten Stellen in der Polizeiwache Höhr-Grenzhausen besetzen?
3. Ist die Landesregierung bereit, dem Wunsch der Westerwälder Bevölkerung und des gesamten Rates nachzukommen und die Wache Höhr-Grenzhausen wieder in eine Inspektion umzuwandeln?
4. Wie viele Nachteinsätze mit welcher Personalstärke wurden bei der Polizeiinspektion Montabaur in den Jahren 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995 und im ersten Halbjahr 1996 notwendig?
5. Wie viele Nachteinsätze entfallen hiervon auf den Einzugsbereich von Höhr-Grenzhausen?

Das Ministerium des Innern und für Sport hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. Juni 1996 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Landesregierung ist entschlossen, die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern.

Dazu gehört neben anderen Maßnahmen auch die vom Polizeipräsidium Koblenz angeregte Prüfung der Frage, ob eine Betreuung der genannten Ortsgemeinden künftig durch die Polizeiinspektion Bendorf erfolgen sollte.

Wegen der Bedeutung des subjektiven Sicherheitsempfindens soll dabei auch die Auffassung der Vertreter der Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinde einbezogen werden.

Nachdem deren Votum bisher weder dem Polizeipräsidium noch dem Ministerium des Innern und für Sport bekannt ist, liegen die Voraussetzungen für eine Entscheidung noch nicht vor.

Zu Frage 2:

Alle Planstellen der Polizeiwache Höhr-Grenzhausen sind besetzt. Gegenwärtig ist ein Beamter zur Ausbildung an die Fachoberschule, ein Beamter zum Fachhochschulstudium an die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung/Fachbereich Polizei und ein Beamter an eine andere Dienststelle vorübergehend abgeordnet.

b.w.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 18. Juni 1996

Diese Abordnungsquote liegt keinesfalls außerhalb der vergleichbaren Belastung anderer Polizeidienststellen in Rheinland-Pfalz.

Unabhängig davon ist es dem Polizeipräsidium Koblenz bei besonderen Anlässen jederzeit kurzfristig möglich, einen entsprechenden Personalausgleich zu verfügen.

Zu Frage 3:

Auf der Grundlage der gegenwärtigen Erkenntnislage sowie der kriminalgeographisch-strukturellen Gegebenheiten im Zuständigkeitsbereich der Polizeiwache Höhr-Grenzhausen besteht für eine Erweiterung dieser Dienststelle keine Veranlassung.

Ob sich zu einem späteren Zeitpunkt dazu eine andere Beurteilung ergibt, bleibt abzuwarten.

Zu Fragen 4 und 5:

Vor dem 1. September 1993 erstellte Einsatzunterlagen stehen aufgrund der Einhaltung von Aufbewahrungsfristen nicht mehr zur Verfügung.

Nachteinsätze der Polizeiinspektionen werden in der Regel von diesen nicht statistisch erfaßt.

Im Zusammenhang mit der organisatorischen Änderung zum 1. September 1993 in der Dienststelle in Höhr-Grenzhausen wurden die von Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Montabaur im Bereich von Höhr-Grenzhausen wahrgenommenen Nachteinsätze jedoch gesondert statistisch erfaßt, um so mögliche Sicherheitsdefizite frühzeitig zu erkennen und diesen rechtzeitig entgegenwirken zu können.

Die dazu nachfolgend dargestellte Anzahl der Nachteinsätze umfaßt die Aufnahme von Verkehrsunfällen und Strafanzeigen.

Einsatzzeitraum		Anzahl der Nachteinsätze	durchschnittliche Schichtstärke im Nachtdienst bei der Polizeiinspektion Montabaur
1. September	bis 31. Dezember 1993	27	9,36 Beamtinnen/Beamte
1. Januar	bis 31. Dezember 1994	143	8,11 Beamtinnen/Beamte
1. Januar	bis 31. Dezember 1995	179	7,66 Beamtinnen/Beamte
1. Januar	bis 31. Mai 1996	97	7,25 Beamtinnen/Beamte

Walter Zuber
Staatsminister